

MERKBLATT FUTSAL KfV SN-NWM

Regel 1) DAS SPIELFELD

- a) Länge: 25 m - 42 m, Breite: 16 m - 25 m, Tore: 2 x 3 m (Handballtor)
- b) Strafraum: 6 m – Radius, Strafraummarke: 6 m (vom Mittelpunkt Torlinie), Strafstoßmarke: 10 m
- c) Auswechsellzonen direkt vor Spielerbänken der beiden Mannschaften (an der Seitenlinie): Länge 5 m

Regel 2) DER BALL

Umfang: 62 - 64cm, Größe 4, 400 - 440g (340 – 360g E-/D-Jun.), 0,6 - 0,9bar, bei Fallhöhe 2m: aufspringen 50 - 65cm

Regel 3) ZAHL DER SPIELER

Eine Mannschaft besteht aus 4 (5 bei E-Junioren) Feldspielern und einem Torwart.

- a) zu Spielbeginn muss jede Mannschaft mind. 3 (4 bei E-Junioren) Spieler aufweisen, davon einer als Torwart.
- b) Es dürfen bis zu **9** Auswechselspieler eingesetzt werden. (FIFA-Richtlinie o. LFV passt das selbst an)
- c) Die Anzahl der Auswechslungen pro Spiel ist unbeschränkt.
- d) Eine Auswechslung kann erfolgen (Ball in oder aus dem Spiel), wenn der Auswechselspieler das Spielfeld an der Seitenlinie in der Auswechslzone der eigenen Mannschaft verlässt. Der eingewechselte Spieler darf das Feld erst betreten, wenn der ausgewechselte Spieler das Spielfeld verlassen hat.
- e) Spieler müssen bei dem Auswechslvorgang ein Leibchen übergeben

Regel 4) AUSTRÜSTUNG DER SPIELER

- a) Jede Mannschaft hat einheitliche Spielkleidung mit Rückennummern zu tragen. Die Spielkleidung des Torwarts hat sich deutlich von der Spielkleidung der übrigen Spieler zu unterscheiden.
- b) Sicherheit: Die Spieler dürfen keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder andere gefährlich sein könnten (einschl. jeder Art von Schmuck).
- c) Grundausrüstung: Das Tragen von **Schienbeinschonern** ist **Pflicht**.

Regel 5) DIE SCHIEDSRICHTER

Jedes Spiel wird von **einem Schiedsrichter** geleitet, der unbeschränkte Vollmacht hat.

Regel 6) SPIELLEITUNG, Mitglied der Turnierleitung und Zeitnehmer

Ein Mitglied der Turnierleitung sitzt auf der gegenüberliegenden Seite wie die Auswechslzone, außerhalb des Spielfeldes auf Höhe der Mittellinie postiert und hat folgende Aufgaben

- a) Kontrolle Time-Outs 1 Minute (**entfällt im KfV SN-NWM**)
- b) Notierung vom SR angezeigte Regelverstöße
- c) Torfolge, Verwarnungen, Time-Outs, Foulspele.

Regel 7) SPIELZEIT

- a) nach Mannschaftszahl im Turnier 10 - 20 Minuten. Es wird nicht die effektive Spielzeit genommen.
- b) Time-Out: je Mannschaft 1 Minute pro Halbzeit/Spiel (**Time-Out entfällt im KfV SN-NWM**)
- c) Auszeit (Time out) bei eigenem Ballbesitz/Ball aus für berechnigte Team (Antrag vorher bei Zeitnehmer)
- d) Es wird ohne Halbzeitpause gespielt.

Regel 8) BEGINN UND FORTSETZUNG DES SPIELS

Aus einem Anstoß kann direkt **kein** Tor erzielt werden. Ball muss nach vorne gespielt werden.

Regel 9) VERBOTENES SPIEL UND UNSPORTLICHES BETRAGEN

Ein Spieler verursacht einen **direkten Freistoß**, wenn er:

- a) einen Gegner tritt oder versucht in zu treten,
- b) einem Gegner das Bein stellt oder es versucht, c) einen Gegner anspringt,
- d) einen Gegner rempelt - auch mit der Schulter, e) einen Gegner schlägt oder versucht ihn zu schlagen,
- f) einen Gegner stößt, g) einen Gegner hält, h) einen Gegner anspuckt, i) grätscht (gilt nicht für TW, außer er handelt fahrlässig, rücksichtslos oder spielt mit unverhältnismäßigem Körpereinsatz.),
- j) den Ball absichtlich mit der Hand spielt (Dies gilt nicht für den TW in seinem Strafraum.).

Die vorgenannten Foulspele werden als **kumulierte Foulspele (keine Anwendung bei E-Junioren)** betrachtet.

Begeht ein Spieler der verteidigenden Mannschaft einen der vorstehenden Verstöße innerhalb des eigenen Strafraumes, so ist er durch Strafstoß zu bestrafen.

Ein Torwart verursacht einen **indirekten Freistoß**, wenn er:

- a) Ball von einem Teamkameraden zugespielt erhält, nachdem er ihn freigegeben hatte und bevor der Ball von einem Gegner berührt oder gespielt wurde,
- b) den Ball mit seinen Händen berührt oder kontrolliert, nachdem ihm ein Mitspieler den Ball absichtlich mit dem Fuß zugespielt hat,
- c) den Ball mit seinen Händen berührt oder kontrolliert, nachdem er ihn direkt nach einem Einkick von einem Mitspieler erhalten hat,
- d) den Ball länger als vier Sekunden an einem beliebigen Ort seiner Spielfeldhälfte mit seinen Händen oder Füßen berührt oder kontrolliert, außer wenn er den Ball in der gegnerischen Hälfte berührt oder kontrolliert.
(siehe auch unter Torwartspiel, Pkt. 16)

Ein Spieler verursacht einen **indirekten Freistoß**, wenn er:

- a) gefährlich spielt oder b) den Lauf des Gegners absichtlich behindert oder den Torwart daran hindert, den Ball aus seinen Händen freizugeben.

Verwarnungen, Feldverweise

Spielerergänzung nach Feldverweis - nach 2 Minuten oder nach Tor Gegner

Persönliche Strafen: Gelb o. Gelb-Rote/Rote Karte. Bei mehreren Feldverweisen auf Dauer kann nur jeweils ein Spieler nach Eintreten der vorgenannten Ereignisse bis zum Erreichen der zulässigen Anzahl der Spieler ergänzt werden. Dies gilt allerdings nur für das Spielen in Unterzahl (nicht 4 gegen 4; 3 gegen 3).

Regel 10) FREISTOSS

FS-Arten: direkte und indirekte Freistöße. Direkter FS direkt ins Gegner-Tor ist Tor gültig. FS muss innerhalb von vier Sekunden ausgeführt sein, ansonsten indirekter FS Gegner.

Regel 11) KUMULIERTES FOULSPIEL

Kumulierte Foulspiele betreffen alle Regelverstöße, **die mit einem direkten Freistoß geahndet werden.**

Ursprüngliche Regel bei Spielzeit von 2x30 min

Bei den ersten fünf kumulierten Freistößen (pro Halbzeit) darf zur Verteidigung eine Spielermauer gebildet werden und die Gegenspieler mind. **5 m** vom Ball entfernt. Aus diesem Freistoß kann direkt ein Tor erzielt werden.

Ab dem sechsten kumulierten Foulspiel (pro Halbzeit): Der Freistoß nach dem sechsten kumulierten Foul wird von der **10m-Strafstoßmarke** ausgeführt. Wenn ein Spieler in der eigenen Feldhälfte zwischen der 10-m-Linie und der Torlinie, aber außerhalb des Strafraums ein sechstes Foul begeht, kann die Mannschaft, die den Freistoß ausführt, entscheiden, ob sie ihn von der 10m-Marke oder von der Stelle ausführen will, an der sich das Vergehen ereignet hat. Es darf zur Verteidigung keine Abwehrmauer gebildet werden, der den Freistoß ausführende Spieler muss klar identifiziert sein, der Torhüter bleibt in seinem Strafraum und wenigstens **5 m** vom Ball entfernt, alle anderen Spieler müssen hinter einer imaginären Linie auf Ballhöhe sein und ebenfalls **5 m** entfernt.

Ausführung: Ausführender Spieler muss versuchen, mit dem FS direkt ein Tor zu erzielen, darf den Ball nicht abspielen.

Anpassung der Anzahl der kumulierten Fouls auf die Turnierspielzeiten:

Spielzeit 16 - 20 Min. sind 4 kumulierte Fouls frei, ab 5. Foul dann 10 Meter Strafstoß.

Spielzeit 11 - 15 Min. sind 3 kumulierte Fouls frei, ab 4. Foul dann 10 Meter Strafstoß.

Spielzeit 10 Min. oder weniger sind zwei kumulierte Fouls frei, ab dem 3. Foul dann 10 Meter Strafstoß.

Regel 12) DER STRAFSTOSS

Ausführung: Der Ball wird auf die Strafstoßmarke (6 m) gelegt und der ausführende Spieler muss klar zu identifizieren sein. Der Torwart muss auf seiner Torlinie bleiben, bis der Ball gespielt ist. Alle anderen Spieler müssen hinter oder neben dem Strafstoßpunkt mind. **5 m** entfernt sein (innerhalb des Spielfeldes).

Beim 10 m darf der Torwart max. 1 m vor der Torlinie entfernt stehen.

Regel 13) DER EINKICK

Der Einkick ist eine Spielfortsetzung.

Ausführung:

a) Der Ball muss entweder auf bzw. bis zu 25 cm hinter der Seitenlinie liegen und ruhen. Der ausführende Spieler der ausführende Spieler muss sich außerhalb des Spielfeldes befinden und darf die Seitenlinie nicht mit den Füßen / Schuhen berühren, während er den Ball spielt.

b) Der Ball darf auch hoch eingekickt werden.

c) Aus einem Einkick kann **kein** Tor erzielt werden.

d) Die Spieler der verteidigenden Mannschaft müssen mind. **5 m** entfernt sein. Der den Einkick ausführende Spieler muss innerhalb von **vier Sekunden** ausführen, nachdem er sich des Balles bemächtigt hat. Ansonsten ist der Einkick durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft auszuführen.

Regel 14) DER ECKSTOSS

Der Eckstoß ist eine Spielfortsetzung. Eckstoß wird gewährt, wenn der Ball zuletzt von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft berührt - in der Luft oder am Boden vollständig die Torlinie überquert, ohne dass dabei ein Tor erzielt wurde.

Ausführung: Aus einem Eckstoß kann für die ausführende Mannschaft ein Tor **direkt** erzielt werden.

a) Der Ball wird in den Viertelkreis der am nächst gelegenen Ecke gelegt. Die Gegenspieler dürfen nicht näher als **5 m** an den Ball herankommen, bevor er gespielt ist.

b) Führt der Spieler nachdem er sich des Balles bemächtigt hat, nicht innerhalb von **vier Sekunden** den Eckstoß aus, wird der gegnerischen Mannschaft ein Torabwurf zugesprochen.

Regel 15) DER TORABWURF

Der Torabwurf ist eine Spielfortsetzung. Torabwurf wird gewährt, wenn der Ball zuletzt von einem Spieler der angreifenden Mannschaft berührt wurde und in der Luft oder am Boden vollständig die Torlinie überschreitet, ohne dass dabei ein Tor erzielt wurde.

Ausführung: (Aus einem Torabwurf kann nicht direkt ein Tor erzielt werden)

a) Torabwurf wird vom TW von beliebigen Punkt innerhalb Strafraumes ausgeführt. Er kann über die Mittellinie erfolgen.

b) Gegner müssen außerhalb Strafraumes sein. Ball ist im Spiel, wenn er direkt aus Strafraum herausgeworfen wurde.

c) Wenn der Torwart nicht innerhalb von **vier Sekunden**, nachdem er sich des Balles bemächtigt hat, den Torabwurf ausführt, wird ein indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft ausgesprochen, der auf der Strafraumlinie auszuführen ist, und zwar an dem Punkt auf dieser Linie, der dem Ort des Vergehens am nächsten liegt.

Regel 16) DAS TORWARTSPIEL

a) Wurde der Ball vom Torwart gespielt, darf dieser ihn in seiner eigenen Spielfeldhälfte erst wieder spielen, wenn der Ball vom Gegner berührt wurde.

b) Der Torwart darf den Ball nicht nach einem Einkick seiner eigenen Mannschaft mit der Hand aufnehmen.

c) Der Torwart darf den Ball nicht nach einem absichtlichen Zuspiel eines Mitspielers mit der Hand aufnehmen.

d) Der Torwart darf Ball in eigener Spielfeldhälfte nicht länger als 4 Sekunden mit dem Fuß oder der Hand halten/spielen.

e) Er darf seinen Strafraum jederzeit verlassen.

f) TW darf Ball nach Torabwurf in eigener Spielfeldhälfte erst wieder spielen, wenn ihn ein Gegenspieler berührt hat Vergehen gegen diese Bestimmungen werden immer mit einem indirekten Freistoß für den Gegner bestraft.

(siehe auch indirekte Freistöße, Pkt. 9)

Regel 17) TORERZIELUNG

a) Tore können von überall, auch aus der eigenen Hälfte heraus, erzielt werden, **b)** direkt aus einer Ecke

c) direkt aus direktem FS

kein Tor: a) direkt aus dem Einkick **b)** direkt aus Torabwurf, **c)** direkt aus Anstoß